

WEITER ZUR SCHULE

Wenn du nach dem mittleren Abschluss merkst, dass das noch nicht alles war, gibt es ein nächstes Ziel: die Allgemeine oder Fachhochschulreife. Von vielen Wegen stellen wir dir hier zwei vor: die Fachoberschule und das berufliche Gymnasium.

Eine gute Möglichkeit, nach dem Realschulabschluss weiter zur Schule zu gehen, bietet die Fachoberschule, kurz FOS, in ihrer zweijährigen Form A (11. und 12. Klasse). Die einjährige Form B (nur Klasse 12) ist eine Möglichkeit, wenn bereits eine berufliche Ausbildung erfolgreich absolviert wurde. Danica (19) z.B. besucht die

12. Klasse an der Hans-Viessmann-Schule, einer Beruflichen Schule in Nordhessen, die u.a. verschiedene Fachrichtungen in der FOS anbietet. Da sie bereits eine Ausbildung zur Zimmerin hinter sich hat, muss sie für den Erwerb der Fachhochschulreife nur ein Jahr auf die FOS gehen.

Lernen macht Spaß

„Nach der Realschule habe ich erst mal gedacht: ‚Nie wieder Schule!‘ Aber

während der Ausbildung habe ich gemerkt, dass Lernen immer noch Spaß macht. Daher habe ich mich entschieden, das Fachabitur zu machen, um



Danica macht nach ihrer Ausbildung noch die Fachhochschulreife.



Oliver Salzmänn ist froh, dass immer mehr Mädchen Freude an technischen Berufen haben.

danach an einer FH zu studieren. Es macht großen Spaß, auch die Jungs sind alle sehr hilfsbereit.“ Danica ist sehr froh, dass sie sich für den Schwerpunkt Bautechnik entschieden hat, da ihr schon ihre handwerkliche Ausbildung gefallen hat.

Wer nicht wie Danica eine Ausbildung gemacht hat, muss in der elften Klasse neben der Schule parallel ein Praktikum in einem Unternehmen machen, z.B. pro Woche drei Tage Praktikum und zwei Tage Schule. Dieser fachpraktische Teil führt in die Berufswelt ein und bietet die Möglichkeit, zwei Unternehmen genauer kennenzulernen – zum Schulhalbjahr wird oft gewechselt. Danicas Mitschülerinnen, die in die elfte Klasse gegangen sind, haben dabei einiges gelernt und hatten viel Spaß.

Natürlich muss man für den Besuch der FOS bestimmte Zugangsvoraussetzungen erfüllen, die gesetzlich geregelt sind – je nach Bundesland können diese etwas unterschiedlich sein. Danicas Betreuer, Herr Salzmänn, empfiehlt aber: „Erst mal gibt es natürlich die gesetzlichen Voraussetzungen; für die FOS Technik selbst sollte man darüber hinaus mindestens eine 2 in Mathematik und Englisch vorweisen. Die elfte Klasse bietet aber noch so viel Zeit, dass man Probleme herausfinden und Gespräche führen kann.“



Technik hat Maria schon früh interessiert.

Berufliches Gymnasium

Neben der FOS gibt es in vielen Bundesländern auch noch das Fachgymnasium bzw. das berufliche Gymnasium. Hier wird nach drei Jahren die allgemeine Hochschulreife erreicht. Generelle Zugangsvoraussetzung ist ein guter Notendurchschnitt. In Schleswig-Holstein z.B. muss der Notendurchschnitt des Abschlusszeugnisses in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch mindestens 2,4 betragen. Neben den „normalen Fächern“, die auch an den übrigen Gymnasien gelehrt werden, gibt es hier – der Fachrichtung entsprechend – ein berufsbezogenes Fach.

Maria (19) besucht die 12. Klasse in der Fachrichtung Technik des beruflichen Gymnasiums in Elmshorn: „Dass ich das Abitur machen wollte, war mir schon auf der Realschule klar. Auf das berufliche Gymnasium kann man dann ohne Probleme wechseln. Technik hat mich früher schon immer interessiert, das hat mich auch hier an der Schule am meisten angesprochen.“ Als berufsbezogenes Fach hat sie Elektrotechnik gewählt. Hier muss sie sich z.B. viel mit Schaltplänen beschäftigen, die genaues und ausdauerndes Arbeiten erfordern.



Christina will auf jeden Fall studieren.

Auch Christina (19), Schülerin des Fachgymnasiums Technik in Cloppenburg, ist zufrieden: „Den Wechsel würde ich jederzeit wieder machen. Wenn

man genau weiß, in welchem Bereich man etwas machen will, dann kann man auf einem Fachgymnasium herausfinden, ob er einem liegt.“ Christina liegt vor allem das technische Zeichnen in ihrem Schwerpunktfach Bautechnik.

Beide möchten nach dem erfolgreichen Abschluss studieren – am liebsten Ingenieurwesen oder Architektur. Sie können sich aber frei für ein Studienfach entscheiden, denn ihre allgemeine Hochschulreife ist für alle Studienfächer gültig.

Beide möchten nach dem erfolgreichen Abschluss studieren – am liebsten Ingenieurwesen oder Architektur. Sie können sich aber frei für ein Studienfach entscheiden, denn ihre allgemeine Hochschulreife ist für alle Studienfächer gültig.

Weitere Informationen

Du möchtest dich weiter über deine Möglichkeiten informieren und herausfinden, was du im technischen Bereich studieren könntest?

- ★ Bei www.abi.de findest du Informationen rund ums Studium
- ★ Einen ausführlichen Überblick über sämtliche Studienfächer und Hochschulen bietet www.studienwahl.de
- ★ KURSNET, die Datenbank zur Aus- und Weiterbildung der Bundesagentur für Arbeit, enthält unter www.kursnet.arbeitsagentur.de eine Übersicht der Studiengänge an deutschen Hochschulen